

Bessere duale Ausbildung als Ziel

Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg beteiligt sich an Projekt Komet NRW

Bad Oeynhausen (AZ). Eine differenzierte Analyse der Kompetenzen will das Projekt Komet NRW den Schülern der teilnehmenden Berufskollegs ermöglichen. Das Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg ist eine der teilnehmenden Schulen. Dort haben sich die Verantwortlichen zu einer Tagung getroffen.

»Mehr Zusammenhangedenken in die Bildung bringen.« So formulierte der Schulleiter des Freiherr-vom-Stein-Berufskollegs Michael Paul das Ziel des Projektes Komet NRW. Der wissenschaftliche Leiter Felix Rauner erklärte das Prinzip: »Wir haben sozusagen ein Berufsbildungspisa entwickelt. Der Schwerpunkt liegt auf der dualen Berufsausbildung, bei der die beruflichen Kompetenzen der Schüler länderübergreifend verglichen werden sollen.« Praktisch erwarteten die Schüler der Fachrichtung »Medizinische Fachangestellte« Lernsituationen, die Probleme des Berufsalltags thematisieren.

»Anhand der Auswertung dieser Übungen können Profile der Schüler ermittelt werden. Es gibt keine richtige oder falsche Lösung, sondern einen Kriterienkatalog, der die Stärken und Schwächen des Schülers aufzeigt«, sagte Ernst Tiemeyer vom Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW. Nach diesen Kriterien könne auch der Lehrer differenzierter auf die Schwächen der Schüler eingehen.

Denn das Hauptziel des Komet-Projektes ist es, den Schülern ein Konzept zur Entwicklung, Messung und Evaluation beruflicher Kompetenzen zur Verfügung zu

stellen. Damit soll wesentlich zur Qualitätssicherung auf der Ebene der Lernprozesse des dualen Ausbildungssystems beigetragen werden. Außerdem ist die Qualitätsentwicklung ein wichtiger Aspekt des Projektes. »Hier spielen die Lehrer als Experten eine bedeutende Rolle«, sagte Felix Rauner.

Mit Blick in die Zukunft sei es notwendig, dass die Absolventen ganzheitliche Aufgaben bewältigen könnten, statt nur kleinschrittig vorzugehen. Felix Rauner: »Der Arbeitsprozess von Fachkräften ist zukünftig durch zahlreiche Entscheidungen in vielen Bereichen geprägt: Von der Informationsbeschaffung, über die Planung bis

hin zur Durchsetzung muss die Fachkraft der Zukunft in der Lage sein, kompetent zu handeln.« Das sei auch bei den medizinischen Fachangestellten des Freiherr-vom-Stein-Berufskollegs nötig.

Das Projekt Komet wird vom Schulministerium NRW, dem Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW in Kooperation mit 16 Berufskollegs durchgeführt. Insgesamt wird das Projekt für acht verschiedene Berufe durchgeführt, darunter industrielle, handwerkliche und kaufmännische Berufe. Das Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg an den Standorten Minden und Bad Oeynhausen sowie das Ems-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück

beteiligen sich mit der Berufsausbildung der Medizinischen Fachangestellten. Das Projekt startete vor zweieinhalb Jahren. Derzeit wurde es am Berufskolleg praktisch umgesetzt und komme bei den Schülern gut an, wie Schulleiter Fritz Möhlmann sagte.

Wenn nach Abschluss der Testphase im September Erfolge nachzuweisen sind, seien die nächsten Schritte die Ausweitung auf die Regierungsbezirk Detmold und auf den Landkreis. Das Bad Oeynhausener Berufskolleg werde die Prinzipien des Projektes auch nach dem Ende weiterführen, verdeutlichte Schulleiter Michael Paul.



Bei der Tagung zum Projekt Komet NRW haben sich Lehrer des Ems-Berufskollegs aus Rheda-Wiedenbrück und Lehrer des Freiherr-vom-Stein-Berufskollegs getroffen. Außerdem waren (vorne, von links)

Dorothea Piening und Felix Rauner (beide Universität Bremen), Ernst Tiemeyer (Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW), Ulrich Korte und Michael Paul (Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg) dabei. Foto: Zander